hervorgerufen wurde. Alle drei Kinder hatten die gleichen schweren anfallsweisen kardiorespiratorischen Beschwerden, weshalb die Indikation zur Lobektomie gestellt wurde. Die Lobektomie brachte in allen drei Fällen Heilung. Die Entfernung des erkrankten Lungenabschnittes ist die Therapie der Wahl.

Für die Überlassung der Krankengeschichten bin ich Herrn Prof. Dr. K. KUNDRATITZ (Univ.-Kinderklinik, Wien), Herrn Prim. Dr. P. KREPLER (St.-Anna-Kinderspital, Wien) und Herrn Prim. Dr. W. LESIGANG (Städtische Kinderklinik Glanzing) sehr zu Dank verpflichtet. Die histologische Untersuchung der bei der Operation gewonnenen Präparate verdanke ich Herrn Doz. Dr. J. ZEITLHOFFER vom Pathologisch-Anatomischen Institut Wien (Vorstand Prof. Dr. H. CHIARI).

Literatur

- DENK, W., u. F. HELMER: Spätergebnisse der Lungenresektion im Kindesalter. *Wien. klin. Wschr.* **72**, 704—709 (1960).
 HELMER, F., O. THALHAMMER, H. G. WOLF u. J. ZEITLHOFFER: Angeborenes lobäres Emphysem. *Öst. Z. Kinderheilk.* **1**, 24—41 (1960).
 REHBEIN, F., u. TH. RÖPKE: Lufthaltige Lungencysten beim Säugling und Kleinkind. *Mschr. Kinderheilk.* **108**, 422—427 (1960).
 ZITTEL, R. X.: Zur Klinik des congenitalen lokalisierten Lungenemphysems und der Spannungscysten der Lungen im Säuglings- und Kindesalter. *Thoraxchirurgie* **7**, 594 (1960).

Weitere Literaturangaben bei HELMER u. Mitarb.

Dr. F. HELMER, II. Chirurgische Universitätsklinik, Wien IX (Österreich),
 Allgemeines Krankenhaus

Berichtigung

Zur Arbeit H. GIESELER „Zur Klinik und Pathologie der Magenpolypen“ aus *Langenbecks Arch. klin. Chir.* **299**, 637—653 (1962). Unter der Abb. 3 auf S. 644 endet der letzte Satz: „...so daß eine Resektion nach Billroth II durchgeführt wurde.“ Daran anschließend muß es heißen: „Bei weiterer histologischer Untersuchung bestätigte sich der im Schnellschnitt erhobene Verdacht auf ein polypöses Adeno-Carcinom (Abb. 4).“

Dr. HORST GIESELER, Chirurgische Universitätsklinik,
 87 Würzburg, Josef-Schneider-Straße 2